

Ulrich J. Gerber

ALBLIGEN

Die Sonnenterrasse im Schwarzenburgerland

Mitautorinnen und -autoren:

Susanna Grogg-Roggli

Sarah Keller

Max Bracher

Nathanael Zahnd

und andere

Inhalt

Vorwort – Das Albligerlied und der Albliger-Marsch	6
Der Albliger Marsch 2019	9
Einleitung	10
I. Zur Geschichte von Albligen	13
1.1. Albligen feiert 850 Jahre Albligen In drei geschichtlichen Szenen, 1148, 1798, 1848, gedenkt Albligen am 13. September 1998 seiner Geschichte	14
1.2. 450 Jahre Reformation – Von der Durchführung der Reformation im Amt Schwarzenburg	27
1.3. Albligen 1926	40
1.4. Albligen 1941	42
1.5. Albligen 1967	46
1.6. Luftkurort und Pension zum Bären in Albligen	51
1.7. Albliger Keramik – Die Töpferei der Familie Schläfli im Änetmoos	62
1.8. Alte Karten und Dorfansichten von Albligen	64
1.9. „Das Licht scheint in die Finsternis“ – 1905 auch in Albligen bis in den Hergisberg	74
II. Albligen im Wandel der Zeiten	77
2.1. Albligen und seine Bewohner	78
2.2. Die Dorfburgergemeinde Albligen und die Bürgerkorporation Harris/Wallismatt	91
2.3. Die Gemeindefusion – aus Albligen und Wahlern wird Schwarzenburg	97
III. Die Kirchgemeinde Albligen	105
3.1. Aus der Geschichte der Kirche Albligen	106
3.2. Kunstwerke im Raum einer reformierten Dorfkirche	119
3.3. Die Berner Standesscheibe in der Kirche	130
3.4. Orgelspiel in Albligen	132
3.5. Die alten Albliger Glocken von 1804 und die neuen von 1965	138
3.6. Dissidenten im Schwarzenburgerland und Albligen	146
3.6.1. Spuren des Waldensertums	146
3.6.2. Spuren der Anabaptisten – Wiedertäufer	148
3.6.3. Spuren des Pietismus	151
3.7. Das heutige Pfarrhaus und frühere Pfundgebäude	156
3.8. Die Jugend- und Volksbibliothek im Pfarrhaus	167
3.9. Wenn Albligen Feste feiert	174
3.10. Kirchliche Kinderarbeit in Albligen bis 2007	178
3.11. Kirchliche Erwachsenenbildung im Amt Schwarzenburg: Die Regionalkurse – einst – heute – und morgen Ein pionierhaftes Angebot	184
3.12. Seniorenarbeit – ein vielseitiges Angebot	190
3.13. Aquarelle von Pfr. C. E. Lutz	196
IV. Schule in Albligen	201
4.1. Albligens Schulen – und die ersten Frauen in öffentlichen Ämtern, ab 1862	202

4.2.	Das dritte Schulhaus von 1960/61 und die Schliessung der Schule Albligen	212
4.3.	Vom Tischlivierer zum Schulbatzen. Das Schulfest in Albligen	214
4.4.	Die Schule Albligen, ihre Schulfeste und ihr Ende	218
V.	Musikgesellschaft Albligen	225
5.1.	1938 – Fahnenweihe der Musikgesellschaft Albligen	226
5.2.	1956 – 50 Jahre Musikgesellschaft Albligen	229
5.3.	1981 – 75 Jahre Musikgesellschaft Albligen	232
5.4.	2006 – 100 Jahre Musikgesellschaft Albligen	234
VI.	Die Vereine in Albligen	243
6.1.	Die Musikgesellschaft – Altersnachmittag der Vereine	244
6.2.	Frauenchor – Gemischter Chor Albligen	245
6.3.	Albliger Hexenköche	248
6.4.	Samariter Verein Albligen	250
6.5.	Viehzuchtgenossenschaft Albligen	252
6.6.	Schafzuchtgenossenschaft, heute Schafzuchtverein Albligen-Lanzenhäusern	254
6.7.	Feldschützen Albligen	256
6.8.	Trachtengruppe Albligen	261
6.9.	Turnverein Albligen	263
6.10.	Frauenkomitee – Kindergartenverein – Elternverein Albligen	265
6.11.	Gesellige Essenstreffen	266
6.12.	Feuerwehr Albligen	269
VII.	Dorflädeli in Albligen	271
7.1.	Ein verheissungsvoller Neubeginn 2000	272
7.2.	Frühere Dorflädeli	274
VIII.	Mühlen, Tavernen, Pinten	279
8.1.	Mühlen, Tavernen, Pinten	280
8.2.	Abendmahlsbrot und -Wein: Eine Geschichte vom Wirtshaus Bären und vom Pfarrhaus	288
8.3.	Zur Wiedereröffnung des Bären in Albligen	292
IX.	Die Bäckereien in Albligen	295
9.1.	Als der frische und gute Brotduft die Dorfstrasse verzauberte	296
9.2.	Albliger Bäckereien	299
X.	Die Käserei in Albligen	301
10.1.	125 Jahre Käseereigenossenschaft Albligen	302
XI.	Die Post in Albligen	317
11.1.	Als Albligen noch eine Poststelle besass ...	318
XII.	Heutige Albliger Persönlichkeiten	329
12.1.	Danke Hans! – Dem langjährigen Gemeindegewerkemeister Hans Mäder (*1946)	330
12.2.	Ein Theatermann in Albligen: Rudolf Stalder (1932-2018)	334
12.3.	Die Gasser-Family-Band	337
	Anhänge: Abkürzungsverzeichnis und Sponsorenliste	ab 340